



## Auswärtsstamm vom 18. Mai 2011

### Dschungelerlebnis mit Reptilien – ein Besuch bei Marc Jaeger



Der Pfleger, exotisch und in guter Stimmung



Zünfter Marc und Patricia Jaeger



Tigerpython, 1. Schreiber, Christoph



Organisator mit Schweissperlen  
(Bild: Kaspar Hammer)

Der Auswärtsstamm der Stadtzunft Zürich vom 18. Mai 2011 wurde in Egg durchgeführt. Um 18.15 fanden sich 68 Zunftangehörige erwartungsvoll in der «REPTILEXPO.CH» von Marc Jaeger ein.

Sogleich wurde zum Apéro in der exotischen Dschungellandschaft mit ersten Einblicken in die zahlreichen Vitrinen geschritten. Dann erfolgte die Begrüssung der Besucher durch Vorsteher Ueli Meier, dem Organisator des Anlasses. Zünfter Marc Jaeger, erzählte danach die Geschichte dieser grossen Reptilienausstellung, die von ihm und seiner Gattin Patricia schon an verschiedenen Orten aufgebaut und für einige Monate dem Publikum zugänglich gemacht wurde. Die beiden haben den Traum eines grossen Reptilienparks, für den schon ein Vorprojekt besteht. Sie sind zurzeit daran, einen geeigneten Standort und Investoren für eine solche Freizeit- und Erlebnisanlage zu suchen.

Nach dem virtuellen «Nachteinbruch im Dschungel» wurde an schön gedeckten Tischen und zwei Buffets das von Patricia zubereitete feine Nachtessen genossen.

Dann begann als Hauptattraktion des Abend die von Marc geführte «Nacht-Safari» durch die Ausstellung. Er ist ein Reptilienexperte und weiss einfach alles über das Leben und Verhalten der Schlangen, Amphibien und Spinnen. In spannenden Ausführungen und Experimenten gab er Einblicke in das vielfältige Lebens- und Überlebensmuster dieser seltsamen Tiere. Etwa der grüne Baumpython, welcher mit dem Schwanz einen Wurm simuliert, damit Fledermäuse anzieht und dann blitzschnell zuschlägt, die Fledermaus schnappt und verschluckt. Ein Höhepunkt war der Tigerpython, der von Marc und Patricia aus dem Terrarium geholt und den Besuchern zum Körperkontakt heringereicht wurde. Lustig war die Vorführung der jungen Kaimane (Alligatoren), die auf den Namen hören. Marc betonte immer wieder, dass auch die giftigsten Tiere niemals angreifen, ausser wenn sie sich bedroht fühlen.

Zunftmeister Balz Rust gab dem Dank und Interesse der Teilnehmer für diesen faszinieren Abend Ausdruck und überreichte Patricia einen schönen Blumenstrauss. Wie geplant endete der Abend um 22.30 Uhr. Danach legte die Vorsteherschaft noch Hand an und half beim Aufräumen.

Bericht und Bilder: Walter Dürig